Editorial

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **6 (1999)**

Heft 62

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

.editorial

Um Himmels Willen: Die Bibel.

Keine Angst: Wir wollen niemanden bekehren. Anlass zur Bibelnummer gab uns die Ausstellung alter Schriftrollen, die ab diesem Monat in der Stiftsbibliothek St.Gallen zu sehen sind. Für drei Monate kommt damit eine der grössten archäologischen Sensationen des Jahrhunderts nach St.Gallen – und wir erhalten direkten Einblick ins gesellschaftliche Umfeld der Zeit Jesu. Cornel Dora, wissenschaftlicher Bibliothekar in der Stiftsbibliothek, erläutert in seinem Beitrag die Bedeutung dieser Schriftrollen. Frank Jehle hält in seinem «Offenen Brief an einen jungen Journalisten» ein Plädoyer für die Bibel als «weltliches» Kulturgut: «Wer Shakespeare liebt, müsste völlig unabhängig von seiner religiösen Einstellung auch die Bibel kennenlernen. Zusammen mit – im abendländischen Bereich – Homer und den griechischen Tragödiendichtern ist sie so etwas wie ein geistiger Notvorrat, ein kulturelles Minimum.»

Dass die Bibel nach wie vor politische und gesellschaftliche Relevanz hat (wiederum unabhängig von der religiösen Einstellung!), zeigt das Interview mit dem CVP-Politiker und Unternehmer Benno Schneider. Dessen Hinweis, dass «die Bibel kein Rezeptbuch sein darf – auch nicht für politische Lösungen» hat im Hinblick auf die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Völkern verschiedener Religionszugehörigkeiten (die sich allesamt auf dasselbe Buch beziehen) schmerzliche Aktualität. Dies gilt auch fürs florierende Geschäft mit dem (vermeintlichen) Weltuntergang, womit sich Georg Otto Schmid auseinandersetzt.

Endzeitvisionen, Fin de Siècle, Aufbruchsstimmung und Zukunftsreisen sind auch Thema des diesjährigen Bodenseefestivals, das unterm Titel «Zeitenwenden – Abschied und Aufbruch» ein vielfältiges Programm präsentiert. André Gunz wirft einen Blick auf die geistige Stimmung um die letzte Jahrhundertwende, Sandra Meier lädt zu aufregenden «Zeitreisen» im Kinok ein.

Adrian Riklin

P.S. Jahres-Abo: Ab. 1. Juni Fr. 40.–

Sie haben's sicher schon gemerkt: Saiten wird immer dicker. Der Umfang nimmt zu, ebenso die Qualität der Beiträge. Und damit auch die Kosten: Ab dem 1. Juni 1999 kostet ein Jahres-Abo neu Fr. 40.– (bisher Fr. 30.–) Wir bitten um Verständnis.

inhalt.mai.99

.titel
DIE BIBEL.

Qumran. 4
Von Cornel Dora

Die Bibel als Kulturgut. 8
Offener Brief von Frank Jehle

Gespräch mit Benno Schneider. 10
Von Peter Müller und Adrian Riklin

Vadian und die Bibel. 14
Von Peter Müller

Bibel und Patriarchat. 16
Von Ina Praetorius

Bibel und Kunst. 18
Von Marcus Gossolt

God is an AJ. 20
Kolumne von Johannes M. Hedinger

Porträt einer St.Galler Pietistin. 22
Von Daniel Klingenberg

St.Galler Förster im Heiligen Land. 24
Von Peter Müller

Apokalypse und Bibel. 26
Von Georg Schmid

Bibliodrama. 28
Von Adrian Riklin

.scheinwerfer

Bodenseefestival:
Melancholie und Enthusiasmus. 30
Von André Gunz

Zeitreisen im Kinok. 32
Von Sandra Meier

Viel zu Bodensee. 34
Von Adrian Riklin

.veranstaltungskalender
Termine im frommen Mai. 37

.flaschenpost
Ursula Riklin aus Budapest. 56

.horoskop
Franziska Furter, Martin Heldstab 59

.feedback
Das Theater geht weiter. 60

.comic.saitenlinie
Herr Mäder schiebt ab. 63
Von Manuel Stahlberger

Impressum
62. Ausgabe, Mai 1999; 6. Jahrgang; Auflage 10'000; erscheint monatlich
Herausgeber: Verlag Saiten, Multergasse 2, Postfach, 9004 St. Gallen, Fon 071 222 30 66; Fax 071 222 30 77, redaktion@saiten.ch, www.saiten.ch
Redaktion: Adrian Riklin • **Verlag/Sekretariat:** Samuel Kunz, Adrian Riklin • **Redaktionelle Mitarbeiter:** Marcel Elsener, Andrea Lorenz • **Anzeigenverkauf:** Adrian Riklin, Samuel Kunz • **Veranstaltungskalender:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK»; Anzeigentarife siehe Media Daten 1.98 • **Abonnements:** Jahresabo: Fr. 30.–. Unterstützungsabo: Fr. 75.–. Postkonto: 90-168856-1 • **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel U. Vetsch, Fon 071 222 71 72 • **Layout:** Anita Meier (Titel, Scheinwerfer, Feedback), Jürgen Wössner (VK, Presswerk, Flaschenpost) Fon 071 220 30 28, Fax 071 220 30 27 • **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen

Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Wenn Sie das nicht glauben, kriegen Sie auch keine neuen Sandalen.